

Liebe PJ-Studierende,

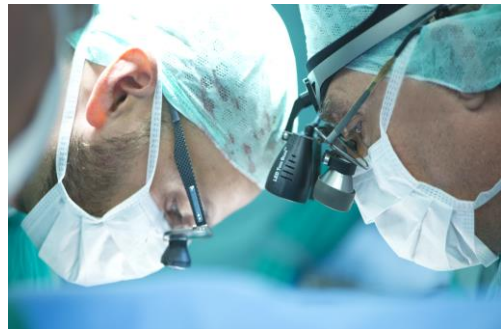
wir möchten Sie herzlich auf der gemeinsamen Seite der „großen“ chirurgischen Disziplinen des Zentrum Chirurgie der MHH (HTTG / UCH / VCH) begrüßen. Im Ihrem chirurgischen PJ - Tertial haben Sie die Möglichkeit ein sehr breites Spektrum universitärer Chirurgie kennenzulernen. Sie können nämlich bzgl. der o.g. drei chirurgischen Kliniken

- Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie, Unfallchirurgie
<https://www.mhh.de/kliniken-und-spezialzentren/klinik-fuer-allgemein-viszeral-und-transplantationschirurgie/viszeralchirurgie>
- Unfallchirurgie
https://www.mhh.de/fileadmin/mhh/unfallchirurgie/bilder/Lehre/PJ-Messe_720.mp4
- Herz-, Thorax-, Transplantations- und Gefäßchirurgie
<https://my.hidrive.com/lnk/dfyYeNIDT#file>

zwei Wunschkliniken angeben, in denen Sie Ihr praktisches Jahr absolvieren möchten. Sie werden dann - soweit organisatorisch realisierbar - in den ausgewählten beiden Kliniken jeweils in Blöcken zu je zwei Monaten eingesetzt. Im diesem Rahmen erfolgt obligatorisch je ein einwöchiger Einsatz in der Notaufnahme und ein einwöchiger Einsatz auf einer der chirurgischen Intensivstationen. So lernen Sie in Ihrem chirurgischen Tertial ganz verschiedene Bereichen der Chirurgie kennen, in denen Ihre engagierte Mitarbeit sehr willkommen ist.

Einsatz im OP

Ihre operativen Basisfertigkeiten (Nähen und Knoten etc.) werden Sie im Rahmen häufiger Einsätze im OP vervollkommen können. Sie werden die Möglichkeit haben an spannenden Operationen (Transplantationen, Polytrauma-Versorgung, große Tumorresektionen, Operationen am offenen Herzen unter Einsatz der Herz-Lungenmaschine), aber auch an weniger spektakulären kleineren und mittelgroßen Eingriffen teilzunehmen.



Ambulante Patientenversorgung

Die operative Medizin bietet auch außerhalb des Operationssaals vielfältige Einsatzmöglichkeiten. In den Sprechstunden werden Sie Patienten anamnestizieren und untersuchen, Befunde und Bildgebungen im kollegialen Gespräch mit Ober- oder Fachärzten analysieren und bewerten. Dabei lernen Sie die Kriterien für eine korrekte Indikationsstellung kennen und beteiligen sich an der Organisation der ambulanten Nachsorge operierter Patienten.



Stationäre Patientenbehandlung

Auf den Normalstationen werden Sie unverzichtbarer Teil der ärztlichen Behandlungsteams sein und an den täglichen Visiten teilnehmen. Unter kollegialer Anleitung lernen Sie die postoperativen Besonderheiten der verschiedenen Operationen kennen, eine Visite adäquat zu dokumentieren, ärztliche Anordnungen zu treffen und stationäre Verläufe in Entlassungsberichten strukturiert wiederzugeben. Tägliche Verbandswechsel und die Beurteilung der Wundheilung werden ebenso wie Blutentnahmen, die Anlage von Venenverweilkanülen und die Medikamentengabe unter ärztlicher Supervision zu Ihren alltäglichen Aufgaben gehören. Sie werden Aufnahme- / Aufklärungs- und Entlassgespräche mit Patienten führen und dokumentieren.

Einsatz in der Notaufnahme

Ihr obligatorischer, mindestens einwöchiger Einsatz in der Zentralen Notaufnahme ermöglicht Ihnen Notfallpatienten zu sehen, Ihr clinical reasoning zu üben und an der Notfallbehandlung aktiv teilzunehmen. Die Beurteilung von Frakturen und Wunden sowie deren primäre Behandlung werden Sie hier ebenso erlernen wie die Bedeutung einer interdisziplinären und interprofessionellen Kooperation z.B. bei der Schockraumversorgung polytraumatisierter Patienten.



Rotation auf die Intensivstation

Ihr obligatorischer, mindestens einwöchiger Einsatz auf einer der chirurgischen Intensivstationen wird Ihnen einen Eindruck der postoperativen Intensivüberwachung als sehr wichtigen Bestandteil der operativen Chirurgie vermitteln. Bei den täglichen Visiten werden Sie als Teil des Behandlungsteams wahrgenommen und nehmen an der komplexen Behandlung schwieriger Krankheitsverläufe teil.

Sie werden regelmäßig bei invasiven oder diagnostischen Maßnahmen assistieren können und die Grundlagen der Volumen- und Kreislauftherapie, der Beatmung, Ernährung, Wundbehandlung und auch besonders aufwändige intensivmedizinische Behandlungskonzepte wie z.B. Dialyseverfahren oder die ECMO (Extracorporale Membranoxygenisation) kennenlernen. Der Einsatz dieses Lungenersatzverfahrens ist eine der Spezialitäten der MHH, mit der auch andere Krankenhäuser bei der Behandlung Schwerstkranker unterstützt werden.



Unterricht

Der praktische Unterricht wird ressourcenabhängig durch wöchentlich stattfindende, vom Studentensekretariat organisierte zentrale PJ-Seminare ergänzt, in deren Rahmen die wichtigsten Krankheits- und Verletzungsbilder rekapituliert werden.

Teilnahme am Bereitschaftsdienst

Die Teilnahme an Wochenend- oder Bereitschaftsdiensten ist jederzeit nach Absprache möglich, grundsätzlich ist auch mit einem erheblichen organisatorischen Vorlauf die Teilnahme am Notarztwesen möglich (vorab Kontaktaufnahme UCH erforderlich).



Sie sind der „Nachwuchs“, um den wir uns kümmern wollen - wir freuen uns auf Sie!

Ansprechpartner:

Lehrverantwortlicher des Zentrums Chirurgie:

Dr. Lambert Herold (Herold.lambert@mh-hannover.de)

Lehrsekretariat Zentrum Chirurgie:

Frau Hanke 0511/532-3413 (Hanke.martina@mh-hannover.de)

Lehrbeauftragte der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie:

Dr. Simon Störzer (Stoerzer.Simon@mh-hannover.de)

Dr. Felix Gronau (Gronau.Felix@mh-hannover.de)

Lehrbeauftragte der Klinik für Herz-, Thorax-, Transplantations- und Gefäßchirurgie:

Dr. Stefan Rümke (Ruemke.Stefan@mh-hannover.de)

Saleh Tavit (Tavit.Saleh@mh-hannover.de)

Lehrbeauftragte der Klinik für Unfallchirurgie:

Dr. Michelle Poelker (Poelker.Michelle@mh-hannover.de)

Dr. Lambert Herold (herold.lambert@mh-hannover.de)